

Fühlen Sie sich so, wie Ihre Zähne wirken?

Halb geöffnete, rote volle Lippen. Dazwischen blitzt die weiße Perlenschnur ebenmäßiger Zähne hervor. Ein schönes Lächeln ist ein Blickfang, dem wir uns kaum entziehen können. Unser Gebiss sendet Signale aus, die unser Unterbewusstsein ansprechen. Die Psychodontie gibt der Zahnheilkunde eine neue Richtung, indem sie erstmalig fragt: Fühle ich mich wohl mit meinen Zähnen und ihrer Außenwirkung?



Auch die schulmedizinische Zahnheilkunde fragt natürlich danach, ob der Patient sich wohl fühlt. Hier zielt die Frage jedoch auf die Beschwerdefreiheit, die Funktionalität. Das Organ "Gebiss" muss funktionieren, als Kauapparat und als "Artikulationswerkzeug".

Die biologische Zahnmedizin setzt das einzelne Organ bereits in Bezug zu dem gesamten Organismus. Sie erkennt, dass Entzündungsherde im Kieferbereich sich auf den ganzen Körper auswirken können und umgekehrt. Ganzheitliche Zahnheilkunde geht über die Körperebene hinaus, indem sie die Psyche, den Körper und den Geist des Menschen mit in die Behandlung einbezieht.

Psychodontie geht noch einen Schritt weiter

Psychodontie verharret nicht bei der Frage nach der Zahngesundheit, sondern erforscht die Übereinstimmung von Außenwirkung und Persönlichkeit. "Dabei wechselt sie vom medizinischen in den psychologischen Bereich", erklärt Dr. Dr. Edelmann,

der sich seit den 70er Jahren intensiv mit Psychodontie beschäftigt. "Fühle ich mich wohl, stimme ich überein mit meinen Zähnen? Oder zeige ich sie nicht gern, verstecke ich mein unschönes Gebiss", sind Fragen, die der psychodontisch kundige Zahnarzt stellt. Gesunde, wohlgeformte Zähne machen anziehend, wirken jugendlich und vital. Schadhafte Zähne oder gar Lücken im Gebiss hingegen hemmen den Menschen in seinem Auftreten, seiner Kommunikationsfreudigkeit, sind ein Prestigeverlust.

Ersatzteillager im Mund

Der Verlust von Zähnen, gar von Frontzähnen, bedeutet einen nicht zu unterschätzenden Einschnitt im Selbstwertgefühl eines Menschen. "Viele Zahnärzte sind nicht ausgebildet zu verstehen, was das für diesen Menschen bedeutet", hat Edelmann in seiner langjährigen Praxis beobachtet. Behandelt wird nur auf mechanischer Ebene: Eine Krone, ein Implantat oder die Prothese schließt die Lücke. Die Betäubung hilft

gegen den Schmerz. Ansonsten bleibt der Patient mit seiner subjektiven Tragik jedoch allein. "Dabei stellt die Adaptation von Zahnersatz für viele Patienten ein riesenproblem dar", weiß Edelmann zu berichten. "Eine Patientin im Alter von 30 glaubt schon, sie wird alt, weil sie statt eines Inlays jetzt eine Krone bekommt. Eine Frau von 50 wehrt sich mit Händen und Füßen gegen den Verlust ihrer letzten vier Zähne."

Auf diese Gefühle kann im Praxisalltag nicht eingegangen werden – ist doch die Funktionalität und auch Ästhetik des Gebisses wiederhergestellt. Zahnarzt und Zahntechniker haben hervorragende Arbeit geleistet. Der psychodontische Zahnarzt sieht hingegen die Patientenseite und dort sind es subjektive, nicht weg zu dividierende Empfindungen. Natürlich bietet die ästhetische Zahnmedizin hier Lösungen – die aber nach psychodontischer Auffassung nicht immer befriedigend sind. In der Psychodontie kommt es nämlich nicht allein darauf an, dem Betroffenen ein paar neue, schöne Zähne zu machen. Sie geht weiter und fordert die individuell passenden Zähne für genau diesen Menschen. Selbst das schönste "Hollywoodgebiss" verfehlt seine Wirkung, wenn es nicht zum Gesicht passt.

Zeig mir Deine Zähne und ich sage Dir, wie Du wirkst

Der neue Wissenschaftszweig in der Zahnheilkunde hat nämlich die Signalwirkung eines jeden Zahnes erforscht. Es geht eben um weit mehr als die ästhetische und kosmetische Wirkung. Stellung, Kontur und Form der Zähne sprechen Bände: So wirken lange, abgerundete Frontschneidezähne jung, weiblich und sexy. Eckige Zähne mit geradem Abschluss wirken männlich. Große seitliche Schneidezähne deuten hin auf Führungsqualität und Durchsetzungsvermögen. Mit diesem Wissen berät der psychodontische Zahnarzt seinen Patienten. Im Beratungsgespräch probiert er verschiedene Varianten per Computersimulation und anhand von Wachsprovisorien

gemeinsam mit dem Patienten aus.

Individuelle Schädigungen verlangen individuelle Lösungen

Der 30jährige Mann, endlich selbständig geworden, ist nicht mehr gewillt mit seinen kurzen, alt und schwach wirkenden Zähnen durchs Leben zu gehen. Durch jahrelanges Pressen und Knirschen der Kiefer aufeinander, einer häufigen Folge von Selbstaggression und sich Durchbeißen müssen, waren die Zähne schon sehr weit abgenutzt – wie sonst bei alten Menschen. Wenn der 55jährige Chef mit seinen neuen, ebenmäßigen, runden Zähnen plötzlich Signale einer 25jährigen Frau sendet, so wird er damit nicht sehr glücklich werden. Der 24jährigen jungen Frau sollen ihre naiv wirkenden auseinander stehenden Zähne bei der angestrebten Modellkarriere nicht mehr im Wege stehen. Diese Zahnstellung hatte sie von ihrem Vater geerbt. Der psychodontisch fundiert ausgebildete Zahnarzt wird immer gemeinsam mit dem Patienten die passende Lösung erarbeiten. Seine Aufgabe ist dabei, die individuellen Bedürfnisse des Patienten zu erkennen und die individuelle Wirkung über die Zähne zu optimieren. Dr. Dr. Johannes Edelmann berät und behandelt in seiner psychodontologischen Privatpraxis in Baden-Baden.

Attraktive Zähne von heute auf morgen

Die Psychodontie kann Fehlstellungen, Verfärbungen oder andere Schädigungen in kürzester Zeit, völlig schmerzfrei, ohne Bohren beheben. Durch das Aufbringen von Verblendungen (Veneers) werden die Zähne in Form und Farbe verändert, so dass eine langwierige kieferorthopädische Behandlung oft überflüssig wird. Das Ausmaß der vorhandenen Schädigung bestimmt, inwieweit und ob der Zahn beschliffen werden muss, d. h. ob non-invasiv, minimal-invasiv oder maximal-invasiv gearbeitet wird. Je nach Umfang kann die Behandlung bereits nach drei Stunden abgeschlossen sein.